



Foto: Simone Marion S. pixelto.de

INFO

WSZ:ERÖFFNUNG.

Mannersdorf am Leithagebirge.

WEIHNACHTSBELEUCHTUNGEN.

Tipps für einen umweltgerechten Umgang.

ANKÜNDIGUNGEN.

Gelbe Säcke, Abfuhrkalender, Öffnungszeiten Sammelzentren.

IN EIGENER SACHE.



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit vielen Herausforderungen und Gesetzesänderungen musste sich der GABL auseinandersetzen.

Der NÖ Landtag hat z. B. das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz novelliert und dabei im §11 Abs.6 und 6a gesetzlich festgelegt, dass ab 01.01.2019 auch jene Grundstücke, auf denen sich Betriebe befinden, an die öffentliche Müllabfuhr angeschlossen werden müssen. Das heißt, diesen Grundstücken mussten vom GABL als zuständigem Abfallverband Restmülltonnen zugeteilt werden. Im Verbandsgebiet wurden somit 205 Betriebe neu verpflichtet.

Die nächsten Jahre werden uns auch weiterhin auf Trab halten. Bis Mitte 2020 sollen das EU Kreislaufwirtschaftspaket und bis Mitte 2021 die Einwegkunststoff-Richtlinie in Österreich umgesetzt werden.

Mit den kompostierbaren Verpackungen „Gschmackig ohne Plastik“ und den neuen Wertstoff-Zentren haben wir bereits in die richtige Richtung gelenkt. Doch um einer Rohstoffknappheit, Ressourcenvergeudung und dem Klimawandel entgegen zu wirken, ist noch viel zu tun.

Die weitreichenden neuen gesetzlichen Regelungen betreffen nämlich alle Hersteller, Anwender sowie private und gewerbliche Nutzer und den Konsumenten. Hier müssen alle an einem Strang ziehen.

Gerade bei den Kunststoffverpackungen müssen wir uns alle anstrengen, um die Sammelziele und die von der EU festgelegte Recyclingquote bis zum Jahr 2025 zu erreichen. Daher werden wir unsere Öffentlichkeitsarbeit im nächsten Jahr ganz darauf abstimmen! Denn nur gemeinsam können wir es schaffen!

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr Bgm. Johann Köck Obmann

FALLS DIE BIOTONNE MAL FRIERT ...

Gerade in den Wintermonaten kann es vorkommen, dass die Biotonne mal nicht restlos entleert werden kann. Biomüll enthält viel Feuchtigkeit. Bei tiefen Temperaturen kann der Abfall in der Biotonne anfrieren. Die angefrorenen Reste bleiben dann bei der Entleerung in der Tonne zurück. Das lässt sich aber vermeiden! Im Idealfall kann die Biotonne an einem wärmeren Ort z.B. in der Garage oder im Gartenschuppen aufgestellt werden und wird erst kurz vor der Entleerung ins Freie gestellt. Küchenabfälle, die in Maisstärkesäcke gesammelt und in die Tonne entsorgt werden, frieren kaum an. Feuchte Küchenabfälle können vor dem Einbringen in die Biotonne auch in Zeitungspapier oder in eine Küchenrolle eingewickelt werden, um die Feuchtigkeit zu binden. ▼



Impressum:



Eigentümer + Herausgeber: Gemeindeverband für

Abfallbehandlung Bezirk Bruck an der Leitha (GABL),

Stefanie-Gasse 2, 2460 Bruck an der Leitha;

Tel.: 02162-65556.

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Bgm. Johann Köck, GF Christian Mynha

Gestaltung: Manfred Smetana, 2320 Schwechat,

Schuhmeier-Straße 19, Tel.: 0664-1028134

e-mail: manfred@smetana.cc

Druck: Druckerei Schmidbauer



SO GUT WIE NEU

Tausche Altes gegen Freude.

die neue Onlineplattform zum Tauschen, Verkaufen und Verschenken.



Anna



www.sogutwieNEU.at



VERBANDS- EXKURSION IN DIE THERMEN- REGION!

Das Thema „Nachhaltigkeit & Recycling“ führte unsere diesjährige Verbands-
exkursion zur Vöslauer Mineralwasser
GmbH und zur SKAPA Recycling GmbH
in die Thermenregion.

Die Vöslauer Mineralwasser GmbH setzt sich seit Jahren konsequent für Nachhaltigkeit und die Umwelt ein. Das Unternehmen arbeitet stetig an Innovationen und Verbesserungen. Dazu zählen die Einsparungen bei Materialien, die Verkürzung von Transportwegen oder die Weiterentwicklung von nachhaltigen Gebinden, wie die Vöslauer Glas-Mehrwegflasche, um so das gesamte Unternehmen nachhaltig aufzustellen.

Im Zentrum steht dabei unter anderem die rePET-Initiative, mit der erreicht werden soll, dass alle PET-Flaschen bis 2025 zu 100% aus recycelten Flaschen (rePET) bestehen. Seit März 2019 besteht die gesamte „ohne“ Kohlensäure Produktgruppe von Vöslauer Baby, Junior und Sport zu 100% aus rePET-Material. Vöslauer ist damit nicht nur Marktführer am heimischen Mineralwassermarkt, sondern auch Recyclingmeister!

SKAPA ist einer der führenden österreichischen Rohstoffunternehmen mit jahrzehntelanger internationaler Erfahrung im Handel und der Veredelung von Primär- und Sekundärrohstoffen. SKAPA hat sich im Laufe der Jahre auf die technologische Aufbereitung von Rohstoffen aus Abfällen aller Art spezialisiert. Damit steuert SKAPA einen wesentlichen Beitrag zur Schonung unserer wertvollen Ressourcen und zur Erhaltung unserer Umwelt bei. 2010 wurde SKAPA Recycling GmbH gegründet und hat in Kottingbrunn den idealen Standort für die Realisierung einer Aufbereitungsanlage für metallische Abfälle und Schrotte gefunden.



Mit 11.000 Quadratmetern Betriebsgrund, einer Produktionshalle von fast 1.000 Quadratmetern, einem geräumigen Bürogebäude und einer Option auf weitere 20.000 Quadratmeter bietet dieser Standort 25 Kilometer vor Wien die ideale Ausgangssituation für eine dynamische zukünftige Entwicklung.

Derzeit liegt der Schwerpunkt in der Aufbereitung von UBC (gebrauchten Aluminium Getränkedosen) und der Behandlung von Zinkschrotten (Blechen, Spritzgussresten, galvanische Schlacken und Aschen).

Den Teilnehmern der Exkursion wurde so auf sehr anschauliche Weise vermittelt, dass es auf jede einzelne gesammelte Dose und PET-Flasche ankommt! ▼

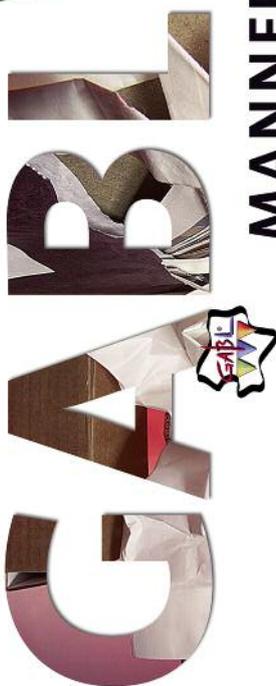




WERTSTOFF ZENTRUM

MANNERSDORF AM LEITHAGEBIRGE

04



ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden **DIENSTAG**
von 13.00 bis 19.00 Uhr

Jeden **SAMSTAG**
von 08.00 bis 11.00 Uhr



Vbgm. Franz Gartner

Bgm. Gerhard David

Bgm. Johann Köck

Das WERTSTOFF-ZENTRUM des Gemeindeverbandes für Abfallbehandlung hat seit 10. September 2019 seine Pforten geöffnet.

Ab sofort steht allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge (inkl. Wasenbruck) ein modernes WSZ zur Verfügung. Davon überzeugten sich unzählige Gäste bei der offiziellen Eröffnung am 12. Oktober 2019. Unter anderem wohnten der Feier Geschäftsführer Jürgen Maschl und Obmann Bgm. Roman Stachelberger (beide vom AWS) bei. Ebenso waren viele Gemeindevertreter und der ehemalige GF Raimund Holcik dort anzutreffen.

DI Franz Paikl und sein Team machten sich ebenfalls ein Bild von der Ausführung ihrer Planung. Vbgm. Franz Gartner, 2. Vizepräsident der NÖ Umweltverbände, beehrte die Eröffnung und hielt eine lobende Festrede. Für die musikalische Feststimmung sorgte der Musikverein Mannersdorf. Mit Speis und Trank klang die Veranstaltung aus. ▼

INFOS

ZUM NEUBAU DES WERTSTOFF-ZENTRUMS:

Baubeginn: April 2019

Inbetriebnahme: September 2019

Budget: 1,1 Millionen Euro

Das WSZ bedeckt eine Fläche von 5.100 m². Es gibt 10 Standplätze für Abrollcontainer bei einer schrägverzahnten Rampe, welche das Einwerfen der Abfälle erleichtert. Außerdem sind weitere 7 Standplätze für Abfälle wie Bauschutt-, Asbestzementmulden und Grünschnittcontainer vorhanden. Für die Sammlung von Strauchschnitt wurde ein 300 m² großer Lagerplatz eingerichtet.

Elektroaltgeräte, Speiseöl und viele verschiedene Wertstoffe (die ins Recycling gehen) wie z.B. Kanister, Kabel, CDs, Textilien, Nespresso-Kapseln werden in einer Halle gelagert.

Im Problemstoffraum werden gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten wie z.B. Altlacke, Gifte, Pestizide, Chemikalien, Spraydosen, Säuren, Laugen und Werkstättenabfälle gesammelt.

Dem Personal stehen ein Büro- und ein Sanitärraum zur Verfügung.

Zusätzlich wurde ein Sickerbecken für das Oberflächenwasser installiert und die Tierkörpersammelstelle vor das neue WSZ verlegt.

Somit wurde ein großes, modernes Wertstoff-Zentrum nach heutigen Standards für die Stadtgemeinde Mannersdorf/Lgb. gebaut. ▼



GVA-Obmann Vbgm. Franz Gartner, Bgm. Karl Zwierschitz, BH-Stv. Mag. Dominik Lappl, Bgm. Gerhard David, Vbgm. Rudolf Ackerl, GABL-Obmann Bgm. Johann Köck, Vbgm. Friedrich Kögl und Bgm. Felix Medwenitsch



Musikverein Mannersdorf am Leithagebirge.

STEIGEN SIE JETZT UM UND ERHALTEN SIE IHRE BESCHIED UND ZAHLSCHEINE KÜNFTIG BEQUEM PER E-MAIL!

Um Ihre Rechnungen rasch und einfach zustellen zu können und obendrein Ressourcen zu schonen, bieten wir ab sofort die Möglichkeit, Ihre Bescheide und Vorschriften im PDF-Format bequem per E-Mail zu erhalten.

BESCHIED UND ZAHLSCHEIN PER E-MAIL! www.gabl.gv.at
DU@L SICHER UND BEQUEM!

VIELE VORTEILE:

- Verlässliche und sichere Zustellung
- Ihre Vorschriftung ist jederzeit auch unterwegs abrufbar
- Keine zusätzlichen Kosten
- Mit der Funktion "QR-Code scannen" ist eine rasche und unkomplizierte Zahlung ohne lästige Tippfehler möglich
- Sie helfen Papier sparen und tragen zum Umweltschutz bei
- Sie profitieren von einer modernen und serviceorientierten Verwaltung

SO FUNKTIONIERT ES:

- Um die duale Zustellung zu nützen, bedarf es einer **Anmeldung**.
- Auf unserer Homepage www.gabl.gv.at unter dem Menüpunkt **Bürgerservice** → **duale Zustellung** können Sie die Registrierung durchführen.





Fotos: Renate Ninaus-Fehrer



WENIGER IST MEHR!

Bienenwachstücher sind praktisch, tragen zur Abfallvermeidung bei und eignen sich bestens als Geschenk!

Weihnachten steht vor der Tür und die Suche nach den passenden Geschenken hat begonnen. Doch viele Geschenke verlieren nach den Feiertagen schnell ihren Reiz und liegen ungenützt herum. Geld und Ressourcen werden so zur Weihnachtszeit leichtfertig verschwendet. Schonen Sie Ihre Geldbörse und basteln doch mal selbst etwas Nützliches zum Verschenken.

Bienenwachstücher können vielseitig eingesetzt werden. Sämtliche Lebensmittel wie etwa Obst, Gemüse und auch das Jausenbrot können damit abfallarm eingepackt und aufbewahrt werden. Aber sie sind auch sehr nützlich um Gläser oder Schüsseln abzudecken. Es muss nicht immer die Frischhalte- oder die Alufolie sein!

Bienenwachs ist antiseptisch und daher sehr hygienisch. Obendrein sehen die Tücher auch noch hübsch aus und eignen sich hervorragend als kleines Mitbringsel zu Weihnachten! Die Abfallberaterin Renate Ninaus-Fehrer hat die Tücher schon selbst hergestellt und für Sie vorab getestet. ▼

ANLEITUNG

1. Benötigt werden: Baumwoll-Stoffreste, Bienenwachs, Jojoba-Öl, Propolistropfen, Schere, Backblech, Backpapier und ein Pinsel.
2. Die Stoffreste zurechtschneiden. Wenn möglich, macht man das mit einer Zackschere, da der Stoff nicht ausfranst und es einfach schöner aussieht.
3. Danach das Bienenwachs in einer Schüssel mit ein paar Tropfen Jojoba-Öl und Propolis vermischen. Dann legt man den Stoff auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech und verteilt das Bienenwachsgemisch darauf. Entweder das Bienenwachs raspeln oder man verwendet Bienenwachsdrops. Das Wachs möglichst gleichmäßig verteilen.
4. Das Backblech in das Backrohr geben; bei ca. 90-95 Grad schmilzt das Wachs schön langsam. Abschließend das flüssige Wachs mit einem Pinsel gleichmäßig verstreichen. Nachdem die Tücher fertig abgekühlt sind, können diese auch schon verwendet werden!

VERWENDUNG: Das Bienenwachstuch auf das Lebensmittel oder Gefäß legen und mit der Körperwärme der Hände anschmiegen lassen. Nach dem Gebrauch nur kurz mit lauwarmen Wasser abspülen.



WEIHNACHTSBELEUCHTUNG - STROMSPAREND UND RECYCELBAR!



Foto: Birgit_Winter_pixelfoto.de

TIPPS FÜR EINE UMWELTGERECHTE ENTSORGUNG VON LEUCHTMITTELN.

07

Blinkende Lichterketten, glitzernde Sterne und Leuchtfiguren zieren seit Wochen ganze Straßenzüge, Geschäftsauslagen, Vorgärten und Balkone.

Der festliche Lichterglanz löst neben kollektiver Vorfreude auf Weihnachten auch einen deutlichen Anstieg des Energieverbrauchs aus. „Die Stromkosten der Gemeinden und Haushalte steigen in der Weihnachtszeit merklich an.

Obwohl laut EU-Ökodesign-Verordnung für Beleuchtung nur mehr LED- und Energiesparlampen verkauft werden dürfen, sind nach wie vor jede Menge stromfressende Leuchtmittel in Verwendung. Da die Weihnachtslichter ja nur 1x im Jahr zum Einsatz kommen, liegen noch etliche alte Modelle mit Glühlämpchen in Kellern und auf Dachböden herum. Diese verbrauchen bis zu 90 Prozent mehr Energie als moderne Leuchtmittel.

Im Sinne des Klimaschutzes muss es uns ein Anliegen sein, diese nun endgültig durch energieeffiziente Technologien zu ersetzen und alte Lampen umweltgerecht zu entsorgen. Ein einziger, zehn Meter langer Lichtschlauch mit alten, herkömmlichen Glühlampen (35 Stück Glühlampen – 8h/Tag) verursacht in 5 Wochen Stromkosten in Höhe von rund 40 Euro. So viel Strom verbraucht ein 200-Liter-Kühlschrank ohne Gefrierfach der Energieeffizienzklasse A++ im gesamten Jahr, ungefähr 200 kWh.

Energiesparendes und damit ressourcenschonendes Handeln zahlt sich also aus - für Mensch und Umwelt.

Erhellende Infos und Tipps helfen dabei:

Lichterketten in LED-Technologie sind eine stromsparende Alternative zu den alten Modellen mit Glühlampen. Die lichtemittierenden Dioden (LED) benötigen bei gleicher Helligkeit deutlich weniger Strom als Glühlampen und halten bis zu 50 Mal länger (bis zu 50.000 Stunden). Dadurch können LED-Lampen die Kosten um über 90 Prozent reduzieren.

Beleuchtungszeitraum verkürzen: Die Stromkosten lassen sich leicht verringern, indem die Lichterketten tagsüber ausgeschaltet und nur in den Abendstunden in Betrieb genommen werden. Das automatische Ein- und Ausschalten kann eine Zeitschaltuhr übernehmen.

Für die Außenbeleuchtung **solarbetriebene Lichterketten** zulegen. Diese laden sich tagsüber auf und beleuchten abends Haus oder Garten, bis zu acht Stunden lang.

Was tun mit ausgedienten Lampen?

Infos zur umweltgerechten Entsorgung: Leuchtmittel enthalten wertvolle Rohstoffe, die verwertet werden können. Geben Sie die Lampen daher nicht in den Restmüll. Sie müssen bruchsicher und getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden. Wie auch andere Elektroaltgeräte oder Batterien müssen LEDs und andere Leuchtmittel am Sammelzentrum oder beim Fachhändler abgegeben werden.

Nähere Informationen finden Sie <https://www.elektroade.at/lampen-entsorgen/>:



DAS GABL-TEAM WÜNSCHT

EIN FROHES

UND MÜLLARMES

WEIHNACHTSFEST

UND EINEN GUTEN START

INS JAHR 2020!



VOM 24.12.2019 BIS ZUM 31.12.2019

IST DAS GABL-BÜRO
GESCHLOSSEN.

AB 02.01.2020 STEHEN WIR IHNEN
WIEDER ZUR VERFÜGUNG!

DER ^{NEUE} ABFUHRKALENDER KOMMT!

IM DEZEMBER WIRD WIEDER DER ABFUHRKALENDER FÜR DAS NÄCHSTE JAHR VERTEILT. EINE BITTE: SEHEN SIE IHRE POST GENAU DURCH, DAMIT ER NICHT IN DER UNMENGE AN VORWEIHNACHTLICHEN ZUSENDUNGEN UNTERGEHT!

GELBE SÄCKE

Die Verteilung der Gelben Säcke für 2020 erfolgt im Dezember. Alle Haushalte (ausgenommen Wohnhausanlagen mit Gelben Tonnen) erhalten im Dezember wieder eine Rolle Gelbe Säcke zugestellt. Die Verteilung übernimmt immer die jeweilige Gemeinde (in Bruck die Firma Abfallservice Jüly). Die Gelben Säcke sind kostenlos. Um Missbrauch zu vermeiden, wird immer nur 1 Rolle (mit 9 Säcken) pro Haushalt verteilt. Weitere Säcke können im Laufe des Jahres am Gemeindeamt oder im GABL-Büro abgeholt werden.

ÄNDERUNGEN IM ABFUHRPLAN 2020

Die **PA8-Tour** in Margarethen/Moos wird von Donnerstag auf **FREITAG** verlegt!

Die Entleerungstage der **PA2-** und **PA4-Tour** im Verbandsgebiet wurden wie folgt aufgeteilt:

MITTWOCH:

Bad Deutsch Altenburg, Hundsheim, Wolfsthal, Berg, Prellenkirchen, Rohrau, Petronell-Carnuntum, Scharndorf, Höflein, Göttlesbrunn-Arbesthal

FREITAG:

Mannersdorf/Lgb., Enzersdorf/Fischa, Götzendorf/L., Sommerein, Hof/Lbg., Au/Lbg., Trautmannsdorf/L.

Die **genauen Termine** entnehmen Sie bitte dem Abfuhrkalender 2020 oder der Homepage.

DER WEIHNACHTS-SACK.

Die **umweltfreundliche Alternative** zum Geschenkpapier.

Ist Ihre Papiertonne nach den Feiertagen überfüllt? Meist mit Geschenkpapier bis oben hin voll? Für dieses Problem gibt es eine einfache und zudem umweltfreundliche Lösung!

Der wiederverwendbare Weihnachts-sack besteht zu 100% aus Naturmaterialien und hat einen hübschen Aufdruck. Natürlich kann er noch selbst verziert werden. Durch seine Größe (380 x 540 mm) bietet er ausreichend Platz für Geschenke. Der Weihnachtssack ist im GABL-Büro ab sofort um nur Euro 1,20 erhältlich. Greifen Sie zu und leisten Sie damit einen aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung!

